

# Tipps zur Nachhaltigkeit

Das Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* hat zum Zeitpunkt der Anerkennung und Aufnahme in das Courage-Netzwerk eine hohe Zustimmung an der Schule. Alle sind voller Tatendrang und wollen sich engagieren - das muss aber nicht immer so bleiben. So kann es passieren, dass eine hoch motivierte Gruppe ihre Schulzeit beendet, ohne dass Nachfolger\*innen ihre Arbeit weiterführen. Oder eine engagierte Kollegin wechselt die Schule, ohne dass sich jemand findet, der fortan das Projekt mit vergleichbarem Elan begleitet. Hier ein paar Tipps, die helfen können, die Freude an der Projektarbeit auf Dauer abzusichern:

## Anregungen für die Schulorganisation

- Schulgemeinschaft für das Projekt sensibilisieren, z. B. durch Einladen einer Regionalkoordination, die das Projekt bei einer Konferenz vorstellt.
- Auf der Schulkonferenz einen festen TOP für SoR einplanen.
- Orte und Zeit für Planungsgruppen schaffen - wann und wie können sich AGs organisieren, welche Zeit wird von Seiten der Schulleitung eingeräumt?
- Übernahme der Leitung und Verantwortung durch die Schüler\*innenvertretung, dafür besser ausgestaltetes Mitwirkungsrecht einräumen.
- Auftrag als Courage-Schule & Projekte auf der Internetseite darstellen.
- Etabliert feste Gedenktage in eurem Schulkalender, die ihr mit wiederkehrenden Aktionen verbindet: zum Beispiel am 27. Januar (Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus), 23. Mai (Tag der Demokratie, Verkündung des Grundgesetzes) oder am 9. November (Reichspogromnacht, Öffnung der Mauer).
- Schulinterne Zertifikate für Schüler\*innen, die sich kontinuierlich beteiligen, Projekte initiieren & umsetzen, auf dem Zeugnis die aktive Mitwirkung vermerken.
- Bescheinigungen, die auch für spätere Bewerbungen interessant sein können, für die Teilnahme an schulinternen Workshops, landes- und bundesweiten Courage-Treffen oder Seminaren ausstellen.
- Pat\*innen aktiv einbeziehen und konkrete Mitwirkungsmöglichkeiten an sie herantragen, evtl. weitere Pat\*innen aufnehmen/ersetzen.
- Gemeinsam geht es einfacher! Nehmt Kontakt auf zu den Courage-Schulen in eurer Region. Ihr könnt voneinander lernen, gemeinsame Aktionen planen und zusammen noch mehr Wirkung entfalten.

## Anregungen für Schüler\*innen

- Den Tag der offenen Tür oder Schulfest nutzen, um neuen Eltern und Schüler\*innen das Projekt vorzustellen (z. B. mit einem Stand oder einer Aktion).
- In den neuen Klassen eine kurze Unterrichtseinheit zu den Ideen und Zielen von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* durchführen.
- Unterschriftensammlung zum Selbstverständnis in neuen Klassen wiederholen.
- Schulabgänger\*innen als Betreuer\*innen für die Klassenaktivitäten gewinnen.
- Patenschaften zwischen den oberen und unteren Klassen einrichten.
- Workshop „Schüler\*innen für Schüler\*innen“ anbieten. Peer education!
- Nehmt eure Rolle als Teil des Netzwerk ernst - auch ihr dürft Ideen einbringen, mit der Regionalkoordination telefonieren und Projekte vorschlagen!
- Eure Stärken nutzen - was macht ihr besser als eure Lehrkräfte? Kreative Projekte, Videoformate, Social Media, Performances etc. mit SoR-Bezug umsetzen.

## Anregungen für Lehrkräfte

- Arbeitsteilung: Übernahme der Verantwortung durch ein Team von Lehrer\*innen.
- In jedem Schuljahr mindestens einmal „Fachkonferenz Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, Gedankenaustausch und Neuplanung von Aktivitäten.
- Bei Zeitnot: Betreuung der AG rotieren, Treffen nur alle 2 Wochen...
- Über die Landeskoordinationen schulinterne Seminare für Lehrkräfte anbieten.
- Angebote der Bundeskoordination ins Bewusstsein rücken (Infoveranstaltungen, Fachtagungen, Material), Professionalisierung fokussieren.
- Unterstützungsangebote nutzen! Beratung durch Regionalkoordination in Anspruch nehmen, Angebots- und Projektdatenbank zur Inspiration nutzen.
- Dokumentation der Aktivitäten auf der Projektdatenbank.
- Viele Unterrichtsinhalte eignen sich zur Verbindung mit SoR, Ergebnisse können mit SoR-Fokus diskutiert und für die Schulgemeinschaft präsentiert werden!
- Nicht alles muss ein großes Projekt werden. Auch jüngere Schüler\*innen können kreativ zum Thema arbeiten, z. B. das Selbstverständnis in einfacher Sprache formulieren, Händeabdrücke als Zustimmung dazu auf ein Poster, etc.
- Partizipation junger Menschen stärken und realistische Entscheidungsräume für gelebte Mitbestimmung schaffen!

## Weitere Informationen

- <https://www.schule-ohne-rassismus.org/>
- <https://www.lpb.rlp.de/themen/schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage>

Landeskoordination Rheinland-Pfalz

Schule-ohne-Rassismus@lpb.rlp.de , Tel.: 06131/16-2975 oder -6267